

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „alpha“ vom 21. September 2021 22:33

[Zitat von plattyplus](#)

So wirklich geheim ist die Wahl in der Wahlkabine aber auch nicht. Schließlich weiß man ja im Wahllokal in welcher Reihenfolge die Wähler gekommen sind. Entsprechend liegen die ersten Stimmzettel ganz unten und die letzten ganz oben im Haufen in der Urne.

An das Verfahren in der DDR denke ich jetzt mal gar nicht. Wenn man dort die SED wählte, faltete man den Wahlzettel direkt vor der Wahlkommission im Wahllokal und steckte ihn in die Urne. Jeder, der in die Wahlkabine ging, um dort ein Kreuzchen zu machen, war ein Oppositioneller.

Dass die Wahl in der DDR nur ein Zettelfalten war, bestreite ich nicht. Wer in die Wahlkabine ging, musste wirklich Mut haben. Das hatten die wenigsten. Ich hatte diesen Mut nicht.

Allerdings sind die Vorstellungen über die Kandidaten falsch. Neben SED-Mitgliedern (in der Mehrzahl) waren auch Vertreter der LDPD, NDPD, CDU und Bauernpartei sowie von Massenorganisationen wie FDGB (Gewerkschaft), FDJ, Frauenverband, Kulturbund und weitere, die mir jetzt nicht einfallen, auf der Liste. Und die konnten nicht SED-Mitglied sein (die 4 Parteien) oder waren es nicht automatisch (die Organisationen). Dass die Volkskammerabgeordneten, über die Parteien hinweg, (fast immer) nur zugestimmt haben, ist unbestritten.

Übrigens fusionierten CDU und Bauernpartei 1990 mit der West-CDU. LDPD und NDPD gingen zum Großteil in der SPD und der FDP auf.

Es war schon sehr erstaunlich, wie einige meiner Kollegen auf einmal "immer Opposition" waren, mich aber verpöfften hatten, wenn ich etwas "Böses" getan hatte. 1990 verlor ich viele meiner "Freunde"; die nie welche waren.

Eine Ausnahme bei den Wahlen gab es aber.

1968 wurde ein Verfassungsreferendum durchgeführt. Dort musste man in die Wahlkabine, da man Ja oder Nein ankreuzen musste.

Das Ergebnis ist interessant, da damals 96,6 % (11536803 Stimmen) für die neue Verfassung stimmten und 3,4 % (409723 Stimmen) dagegen.

Und bevor jemand von Wahlmanipulation redet: Nein, es wurden nie ernsthafte Vorwürfe erhoben. Dieses Ergebnis war korrekt.

Nachtrag: Bei den Zahlen von Wikipedia sind die ungültigen Stimmen als Ablehnung gezählt. Nach meinem Verständnis sind ungültige Stimmen aber weder Ja noch Nein.